Nummer 1630

Illustrierter Film-Kurier

TABU

Ein Paramount-Tonfilm

Paramount zeigt

TABU

Eine Murnau-Flaherty-Produktion

Regie: F. W. Murnau

Handlung: F. W. Murnau und R. J. Flaherty

Photographie: Floyd Crosby

Musikalische Bearbeitung: Hugo Riesenfeld

Die Darsteller:

Das Mädchen	Reri
Der Jüngling	Matahi
Der alte Häuptling	Hitu
Der Polizist	Jean
Der Kapitän	Jules
Der Chinese	Kong Ah

Sämtliche Aufnahmen wurden auf den Südsee-Inseln gedreht.

Ein Paramount Tonfilm

Unter der leuchtenden Sonne des Südseehimmels, umarmt von den schimmernden Wogen des Ozeans, liegt Bora-Bora, eine Insel der Seligen. Noch unberührt von der zerstörenden Macht der Zivilisation, leben die Menschen des Eilandes ihr einfaches und sorgloses Dasein. Die Natur schenkt ihnen freigebig ihre Schätze, in Frieden und Heiterkeit gehen ihre Tage dahin. Der Jüngling Matahi und das Mädchen Reri sind das schönste Liebespaar der Insel, und das Glück der beiden jungen Menschen scheint grenzenlos.

Bis eines Tages ein Schiff am Horizont erscheint, das den weisen, alten Häuptling Hitu an Bord hat. Hitu überbringt eine Botschaft, die das Glück Matahis und Reris zerbricht. Reri ist ausersehen worden, den Göttern geweiht zu werden — von nun an ist sie tabu, geheiligt, unberührbar, dem Begehren eines Mannes für alle Zeiten entrückt.

Reri und Matahi müssen sich mit dem Gedanken einer Trennung vertraut machen. Die Tränen des Mädchens, die Qualen des Jünglings ändern nichts an dem Beschluß des Schicksals. Noch einmal spüren die Liebenden die Seligkeit der

körperlichen Nähe, als sie sich auf dem Abschiedsfest, das dem scheidenden Mädchen gegeben wird, im Tanz verlieren. Doch Hitu unterbricht die Zeremonie, argwöhnisch und mitleidlos. Das Schiff führt Reri fort.

Matahi will sich dem Gebot nicht unterwerfen. Für ihn ist Reri die Welt, das Glück, der Inhalt seines Lebens. Heimlich löst er sein Boot und folgt dem Schiff. Im Dunkel der Nacht raubt er die Geliebte und flieht mit ihr in seinem winzigen Kanu. Fackeln, Scheinwerfer, Trommelschläge rufen wild durch die Dunkelheit, um die Verfolger zu wecken und die Flüchtlinge zurückzubringen, Denn die Verletzung des Tabu ist fluchwürdiges Verbrechen. Dem Räuber des geheiligten Mädchens droht der Tod. Über den Inselbewohnern lastet der Zorn der Götter, bis die Geweihte gefunden worden ist. – Die Entflohenen erreichen eine Insel, die

glauben sich gere
Aufenthaltsort gefu
fehl, ihm innerhalb
folgen, die Nichterf
Tod für Matahi.

Tapfer verbirg
drohende Gefahr.
Mit dem letzten G
Matahi Schiffskarten

unter dem Gesetz der weißen Eroberer steht. Hier hoffen sie, der abergläubischen Rache ihrer Stammesgenossen und der Strafe der Götter entrückt zu sein. Matahi, der ein ausgezeichneter Taucher ist, verdient seinen und Reris Lebensunterhalt als Perlenfischer. Er kennt den Wert des Geldes kaum, freigebig bewirtet er die Bewohner der Insel und verschuldet sich ahnungslos bei dem chinesischen Schankwirt mit einer ungeheuren Summe.

Auf der Suche nach Reri legt das Schiff, das sie ihrer Bestimmung zuführen sollte, auch an der Insel an, die den Liebenden Zuflucht geworden ist. Für ihre Auslieferung ist ein Preis ausgesetzt worden. Matahi besticht mit einer kostbaren Perle den Polizisten der Insel, und die jungen Menschen

Allein Hitu hat ihren
Reri erhält den Be-
nächsten drei Tage zu
des Gebotes bedeutet

i dem Geliebten die
ist die einzige Rettung.
das sie besitzen, soll
gen. Bis nach Papeete,

der fernen Hauptstadt des Inselgebietes, wird ihnen Hitu nicht folgen können. Das unbarmherzige Schicksal sendet dem Jüngling den chinesischen Schankwirt in den Weg. Das Geld für die Schiffskarten wandert als Teilzahlung auf Matahis Schulden in die Taschen des Chinesen.

Reris letzte Hoffnung ist dahin. Ihr bleibt nichts mehr, als sich ihrem Geschick zu unterwerfen. Aber um Reris Wunsch zu erfüllen, setzt Matahi sein Leben aufs Spiel. Er begibt sich in der Nacht zu einer Meeresstelle, die ihres Perlenreichtums wegen bekannt ist, von den Eingeborenen jedoch ängstlich gemieden wird, da ein riesiger Haifisch an diesem Platz haust. Matahis Unternehmung gelingt, er tötet den Hai und erobert eine Perle, deren Erlös ihn und Reri der Freiheit entgegenführen soll.

Er findet Reri nicht mehr, als er in die Hütte zurückkehrt. Um Matahis Leben zu retten, ist

sie Hitu gefolgt. Aus ihren hinterlassenen Abschiedsworten spricht noch einmal ihre große leidvolle Liebe zu Matahi. Die Perle sinkt achtlos in den Staub, Matahi stürzt ins Freie und sieht, wie sich das Fahrzeug Hitus vom Ufer entfernt. Er wirft sich in die Flut und schwimmt dem Boote nach. Matahi ist stark und ein geübter Schwimmer, doch auch seine Kräfte ermatten schließlich. Mit letzter Anstrengung kann er noch ein Tau ergreifen, das von Hitus Schiff herabhängt – da faßt der Alte nach einem Messer und schneidet das Tau durch.

Über Matahis leblosem Körper rauschen die Wellen des Ozeans. Die Rache des Tabu ist vollendet.

Herausgeber „Film-Kurier" G. m. b. H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Straße 37. Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf. Kupfertiefdruck von August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Mariendorf.

THE UNIVERSITY OF WARWICK LIBRARY